

# Lehrer-Selbstwirksamkeit

## Dokumentation der Skala Lehrer-Selbstwirksamkeit (WirkLehr)

Ralf Schwarzer & Gerdamarie S. Schmitz, 1999

### Testkonzept

Lehrer–Selbstwirksamkeit ist eine berufsspezifische Persönlichkeitsvariable. Selbstwirksamen Lehrern gelingt es offenbar eher, erfolgreich zu unterrichten, Schülerleistungen kontinuierlich zu verbessern, sich hohe pädagogische Ziele zu setzen und diese hartnäckig zu verfolgen, während nichtselbstwirksame Lehrer die an sie gestellten Erwartungen weniger gut erfüllen und unter der Last des Berufsalltags zu zerbrechen drohen. Um die Forschung im deutschen Sprachraum anzuregen, wurden Skalen zur Erfassung der individuellen Lehrer–Selbstwirksamkeit entwickelt und in einer längsschnittlichen Feldstudie geprüft.

Die Skala zur Erfassung der individuellen Selbstwirksamkeitserwartungen von Lehrern (Schwarzer & Schmitz, 1999a) besteht aus 10 Items. Beispiele dafür sind: (a) „Ich traue mir zu, die Schüler für neue Projekte zu begeistern“ oder (b) „Ich kann Innovationen auch gegenüber skeptischen Kollegen durchsetzen“ (s. Anhang).

### Testkonstruktion

Für die Entwicklung der Lehrer–Selbstwirksamkeitsskala wurden zunächst Bereiche mit unterschiedlichen Kompetenzanforderungen innerhalb des Berufsfeldes von Lehrern identifiziert. Es handelt sich hier vor allem um die Bereiche (a) berufliche Leistung, (b) berufliche Weiterentwicklung, (c) soziale Interaktionen mit Schülern,

Eltern und Kollegen sowie (d) Umgang mit Berufsstress. Alle vier Bereiche sollten in einem Messinstrument zur Lehrer–Selbstwirksamkeit angemessen vertreten sein.

Bei der Entwicklung der vorliegenden Skala wurden im Rahmen des bundesweiten Modellversuchs Verbund Selbstwirksamer Schulen zunächst jeweils fünf bis neun Items für jeden der genannten Bereiche entwickelt und mehrfach revidiert. Alle Items weisen die eindeutige semantische Struktur auf, die für Selbstwirksamkeitserwartungen typisch ist. Sie enthalten die subjektive Gewissheit, etwas tun zu können, auch wenn eine Barriere im Weg steht.

Diese 27 Items, die im Brainstorming von einer Projektgruppe im Modellversuch entworfen und dann empirisch erprobt wurden, dienten als primärer Itempool zur Konstruktion einer kurzen, ökonomischen Lehrer–Selbstwirksamkeitsskala. Es war das Ziel, ein Instrument von ungefähr 10 Aussagen zu schaffen, das generell bei Lehrern eingesetzt werden kann. Die Auswahl der Items erfolgte vor allem aufgrund von theoretischen Überlegungen und von Gruppendiskussionen zur Inhaltsvalidität, nur sekundär aufgrund der empirischen Itemkennwerte. Es war nicht das Ziel, eine stark homogene Skala zu entwickeln und die interne Konsistenz zu maximieren. Vielmehr erschien es sinnvoll, die Validitätsoptimierung zu betonen, indem relativ heterogene Handlungsbereiche im Berufsleben von Lehrern angesprochen werden.

## **Durchführung: Versuchsplan und Teilnehmer**

Die Daten wurden innerhalb des bundesweiten Modellversuchs Verbund Selbstwirksamer Schulen erhoben, an dem 10 Schulen teilnahmen, sechs Schulen aus den alten und vier Schulen aus den neuen Bundesländern. Die vier Datenerhebungswellen fanden jeweils im Abstand von circa einem Jahr statt, beginnend im Januar 1996 bis Februar 1999.

Das Alter der Versuchsteilnehmer wurde in fünf Kategorien erhoben: (1) 21–30 Jahre, (2) 31–40 Jahre, (3) 41–50 Jahre, (4) 51–60 Jahre, (5) 61–70 Jahre. Die Altersverteilung ist für alle Messzeitpunkte beinahe identisch. Zum ersten Messzeitpunkt machten 270 Personen Angaben zum Alter ( $M = 2.77$ ,  $SD = .87$ ), zum zweiten waren es 261 Personen ( $M = 2.82$ ,  $SD = .87$ ), zum dritten waren es 290 ( $M =$

2.87, SD = .91) und zum vierten Messzeitpunkt 275 Personen (M = 2.87, SD = .94). Die Mittelwerte liegen also zwischen Kategorie (2) und (3). Als Beispiel fand sich zum vierten Messzeitpunkt folgende Altersverteilung: (1) 6,9%, (2) 28,4%, (3) 38,9%, (4) 22,9% und (5) 2,9%.

## Psychometrische Gütekriterien und Kennwerte

Die innere Konsistenz der Skala lag zu den verschiedenen Messzeitpunkten zwischen  $\alpha = .76$  und  $\alpha = .82$ . Das Instrument ist demnach homogen und misst zuverlässig. Die Retestreliabilitäten für den Zeitraum eines Jahres betragen  $r_{12} = .67$ ,  $r_{23} = .76$  und  $r_{34} = .78$ , für zwei bzw.  $r_{13} = .65$  und  $r_{14} = .61$  für drei Jahre, was die Stabilität der Messung unterstreicht.

### Itemkennwerte

Variable	M1	SD1	M2	SD2	M3	SD3
WIRKLEHR_01	2.34	.73	2.54	.72	3.08	.56
WIRKLEHR_02	2.97	.74	3.09	.69	2.94	.68
WIRKLEHR_03	3.22	.72	3.23	.58	2.49	.72
WIRKLEHR_04	2.76	.79	2.91	.74	2.47	.74
WIRKLEHR_05	2.87	.78	2.97	.68	2.94	.64
WIRKLEHR_06	2.93	.69	2.99	.63	2.94	.59
WIRKLEHR_07	2.73	.85	2.80	.87	2.77	.79
WIRKLEHR_08	3.13	.71	3.13	.62	3.04	.63
WIRKLEHR_09	3.03	.74	2.97	.65	3.20	.58
WIRKLEHR_10	2.63	.76	2.63	.64	2.82	.74

### Innere Konsistenz und Trennschärfen

	Trennschärfen 1	Trennschärfen 2	Trennschärfen 3
WIRKLEHR_01	.49	.43	.43
WIRKLEHR_02	.51	.40	.54
WIRKLEHR_03	.53	.45	.60
WIRKLEHR_04	.50	.34	.38
WIRKLEHR_05	.46	.41	.43
WIRKLEHR_06	.43	.29	.47
WIRKLEHR_07	.36	.41	.35

WIRKLEHR_08	.44	.47	.40
WIRKLEHR_09	.64	.56	.49
WIRKLEHR_10	.57	.49	.35
Reliabilität $\alpha$	.81	.76	.78

*Summenwerte*

Variable	M	SD	Minimum	Maximum	N
WIRKLEHR1	28.53	4.60	10.00	39.00	267
WIRKLEHR2	29.07	3.85	17.00	38.00	269
WIRKLEHR3	28.73	3.85	14.0	39.0	292

**Validität**

Die bundesweite Erprobung an Lehrern in 10 Schulen ergab auch Hinweise zur Validität. Selbstwirksame Lehrer waren eher gewohnt, einen Teil ihrer Freizeit für zusätzliches Engagement zu opfern, als die weniger selbstwirksamen Lehrer. Die Entstehung des Ausbrennens im Beruf (Burnout) ließ sich über Jahre hinweg aufgrund von Selbstwirksamkeitserwartung relativ gut vorhersagen. Außerdem gab es empirische Hinweise auf eine kausale Prädominanz von Selbstwirksamkeitserwartung gegenüber Burnout.

Tabelle

*Korrelationen zwischen Lehrer–Selbstwirksamkeit und den drei Burnoutdimensionen zu den Messzeitpunkten 2 bis 4*

	Individuell 2	Individuell 3	Individuell 4
Leistungsverlust 2	-.77	-.68	-.66
Erschöpfung 2	-.51	-.41	-.43
Depersonalisierung 2	-.62	-.51	-.54
Leistungsverlust 3	-.70	-.79	-.70
Erschöpfung 3	-.43	-.48	-.41

Depersonalisierung 3	-.56	-.59	-.61
Leistungsverlust 4	-.64	-.71	-.74
Erschöpfung 4	-.44	-.43	-.48
Depersonalisierung 4	-.60	-.59	-.66

## Literatur

- Schmitz, G. S. (1998). Entwicklung von Selbstwirksamkeitserwartungen bei Lehrern. *Unterrichtswissenschaft, Themenheft: Selbstwirksame Schulen: Ein neuer Impuls für die Schulreform*, 2, 140-157.
- Schmitz, G. S. (2000). *Struktur und Dynamik der Selbstwirksamkeitserwartung von Lehrern. Ein protektiver Faktor gegen Belastung und Burnout?* [Online Publikation]. Berlin: Freie Universität Berlin. Verfügbar unter: <http://www.diss.fu-berlin.de/2000/29/>
- Schmitz, G. S. (2001). Kann Selbstwirksamkeitserwartung vor Burnout schützen? Eine Längsschnittstudie in zehn Bundesländern. *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, 48(1), 49-67.
- Schmitz, G. S. & Schwarzer, R. (2000). Selbstwirksamkeitserwartung von Lehrern: Längsschnittbefunde mit einem neuen Instrument. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 14(1), 12-25.
- Schmitz, G. S. & Schwarzer, R. (2002, im Druck). Individuelle und kollektive Selbstwirksamkeitserwartung von Lehrern [Individual and collective self-efficacy of teachers]. *Zeitschrift für Pädagogik, Themenheft: Selbstwirksamkeit*.
- Schwarzer, R., & Schmitz, G.S.: *Skala Lehrer-Selbstwirksamkeitserwartung*. In: R. Schwarzer & M. Jerusalem (Hrsg.): *Skalen zur Erfassung von Lehrer- und Schülermerkmalen*. Berlin 1999a, S. 60-61.
- Schwarzer, R. & Schmitz, G. S. (1999b). Kollektive Selbstwirksamkeitserwartung von Lehrern. Eine Längsschnittstudie in zehn Bundesländern. *Zeitschrift für Sozialpsychologie*, 30(4), 262-274.

## Anhang

### Items

WIRKLEHR_01	Ich weiß, dass ich es schaffe, selbst den problematischsten Schülern den prüfungsrelevanten Stoff zu vermitteln.
WIRKLEHR_02	Ich weiß, dass ich zu den Eltern guten Kontakt halten kann, selbst in schwierigen Situationen.
WIRKLEHR_03	Ich bin mir sicher, dass ich auch mit den problematischen Schülern in guten Kontakt kommen kann, wenn ich mich darum bemühe.
WIRKLEHR_04	Ich bin mir sicher, dass ich mich in Zukunft auf individuelle Probleme der Schüler noch besser einstellen kann.
WIRKLEHR_05	Selbst wenn mein Unterricht gestört wird, bin ich mir sicher, die notwendige Gelassenheit bewahren zu können.
WIRKLEHR_06	Selbst wenn es mir mal nicht so gut geht, kann ich doch im Unterricht immer noch gut auf die Schüler eingehen.
WIRKLEHR_07	Auch wenn ich mich noch so sehr für die Entwicklung meiner Schüler engagiere, weiß ich, dass ich nicht viel ausrichten kann. (–)
WIRKLEHR_08	Ich bin mir sicher, dass ich kreative Ideen entwickeln kann, mit denen ich ungünstige Unterrichtsstrukturen verändere.
WIRKLEHR_09	Ich traue mir zu, die Schüler für neue Projekte zum Modellversuch zu begeistern.
WIRKLEHR_10	Ich kann Veränderungen im Rahmen des Modellversuchs auch gegenüber skeptischen Kollegen durchsetzen.

*Anmerkung:* mit (–) gekennzeichnete Items müssen umgepolt werden.

Das Antwortformat ist vierstufig:

(1) stimmt nicht, (2) stimmt kaum, (3) stimmt eher, (4) stimmt genau.